

Ergebnisprotokoll 2. Arbeitskreis ISEK Havelberg 2035 – Wirtschaft, Tourismus und Verkehr

dieraumplaner

ArtHotel Kiebitzberg, Schönberger Straße 6, 39539 Havelberg – 17. März 2021, 17 – 19:30 Uhr

Anmerkung: Die Ergebnisse aus der online- und offline-Befragung sind nicht Teil dieses Protokolls. Diese werden in einer gesonderten Auswertung aufbereitet.

1. TOURISMUS

Weitere Erkenntnisse	Ideen / Potentiale
- Unklar: Welches Tourismus-Verständnis wird verfolgt? Was ist ein einwohner*innen-freundlicher Tourismus? Wie viele Touristen sind überhaupt da? Welche touristische Zielgruppe soll angesprochen werden? Welchen Tourismus wollen wir? - Verweil-Tourismus? (Aufenthaltsdauer wieder erhöhen) - Andere touristische Ansprüche an die Innenstadt als bislang gedacht? Evaluation! - Erfüllt das Vorhandene touristischen Ansprüchen? - Größtes Problem: fehlendes Abend-Programm - Mangelndes gastronomisches Angebot - Hierfür braucht es insgesamt bessere wirtschaftliche Anreize - Überlegungen über alternative Nutzungskonzepte von Leerständen - BUGA hat hohe Erwartungen für die zukünftige touristische Entwicklung geweckt	- Öffentliches WLAN auf der Altstadtinsel könnte attraktivitätssteigernd sein (wird noch 21 realisiert) - Aufenthaltsqualität der Altstadtinsel sollte neben einem breiteren gastronomischen Angebot auch eine verweil-freundlichere Gestaltung beinhalten: Aufwertung der Uferpromenade, mehr Sitzmöglichkeiten, autofreier Marktplatz, Ausschilderungssystem - Erarbeitung dezidierter Alleinstellungsmerkmale, die zu einer touristischen Gesamtmarke entwickelt werden können („wir haben viel, es muss nur zusammengetragen werden“): - Historisch wertvolle und schöne Architektur - Einmalige Naturlandschaften mit Havel und Elbe - Besonders beliebt zum Wandern und Radfahren - Kontra-intuitiver Ansatz: größtes zusammenhängendes Gebiet der BRD ohne Autobahn-Anschluss – Schwerpunkt Entschleunigung - Ansprache über ein touristisches Gesamtpaket, das alle Angebote sinnvoll und kohärent für die touristischen Hauptzielgruppen bündelt - Dazu bedarf es eines professionellen und langfristigen touristischen Marketingkonzepts (Professionalität ist gefragt) - Vernetzung der Angebote: Überlegung die vorhandenen (breiten) Angebote auf einer gemeinsamen Plattform zu bündeln - Gegenüberlegung: Plattform ist in der Form eines gemeinsamen Kalenders der Tourismus-Information bereits vorhanden, Probleme sind eher die Sichtbarmachung und die aktive und dauerhafte Mitwirkung aller Beteiligten - Ziel sollte es sein eine ganzjährig tragbare touristische Struktur zu entwickeln und nicht vom saisonalen Tourismus abhängig zu sein, sofern gewollt - Blick auf vergleichbare Städte mit ähnlichen Problemlagen - Heranziehen von guten Beispielen, z.B. Berlin-Köpenick

2. WIRTSCHAFT (UND WOHNEN)

Weitere Erkenntnisse	Ideen / Potentiale
- Fehlende Anreize für die Gewerbeansiedlung - Mangelnde Attraktivität als Gewerbestandort - Fehlender attraktiver Wohnraum für junge Familien? - Fehlender Nachwuchs - Größte Probleme des vorhandenen Gewerbes und Einzelhandels: sehr beschränkte Angebotsstruktur und kurze Öffnungszeiten (an Samstagen) - Wohnraum: - Neubau bzw. Sanierung für Investor*innen aufgrund der niedrigen Mietpreise finanziell nicht tragbar - Wie sinnvoll ist Neuausweisung von Wohngebieten, welche Möglichkeiten bestehen unter den gegebenen Rahmenbedingungen?	- Projekte mit alternativen Arbeitsformen: co-working wie z.B. in Wittenberge - Pilotprojekt in einem Leerstand auf der Altstadtinsel? - Eine mögliche Erkenntnis: klassischer Einzelhandel wird auf der Altstadtinsel keine Chance mehr haben, daher „Altstadt neu denken“ - Alternative Nutzungskonzepte für die Zukunft entwickeln (Bsp: Tangermünde, Kleinstadt in der Eifel, die eine Outlet-City aus ihrer Innenstadt gemacht hat) - Erlebnisse statt Konsum fördern - Eigentümer aktivieren/ Investoren anlocken - Gewerbliche Zukunftsprobleme hängen (wie die meisten anderen Themenbereiche auch) vor allem an der Frage nach einer positiven, gemeinsamen, zukunftsfähigen Havelberger Identität

3. VERKEHR

Weitere Erkenntnisse	Ideen / Potentiale
- Wichtigste Zielgruppe derzeit: 80 + - Großes Entwicklungspotential: Radverkehr - Unbedingt notwendig ist die Sanierung innerstädtischer Radwege	- Sicherung und Stärkung der Fährverkehrs, auch als Alleinstellungsmerkmal, als touristische Besonderheit - Förderung der E-Mobilität (mit entsprechender Infrastruktur) wird ein großes Zukunftsprojekt der kommenden Jahre - Busverkehr: - Stadtlinie, die mit einer Sammelfunktion zusätzlich zur Linie 900 die Havelberger*innen zum Bahnhof nach Glöwen bringt - Einsatz von kleineren Bussen mit einer höheren Frequenz